



Diospi Suyana



Dr. Martina & Dr. Klaus-Dieter John



Diospi Suyana mitten im Ungewissen

In der Pandemie zählt Peru mittlerweile zu den fünf am härtesten betroffenen Ländern der Welt. Deutlich über 300.000 Menschen haben sich offiziell infiziert. Das Land wird außerdem durch eine schwere Wirtschaftskrise erschüttert. Alleine in der Hauptstadt Lima verloren 2 Millionen Menschen ihre Arbeitsplätze. Politisch tobt eine Auseinandersetzung zwischen

der Regierung und dem Kongress. Niemand kann heute sagen, was morgen sein wird. Über allen privaten Krankenhäusern schwebt das Damoklesschwert einer staatlichen Beeinflussung. Wir suchen jeden erdenklichen Kontakt zu Spitzenpolitikern, um unser Spital zu schützen. Aber vor allem legen wir unser Schicksal in die Hand Gottes.

Ihre Martina und Klaus-Dieter John

Ein gewaltiger Rückenwind

Einige Lokalpolitiker versuchten das Missionshospital auszunutzen und zu kontrollieren. Am 29. Mai wandten sich die Johns im Radio an das peruanische Volk. Über 1,5 Millionen Peruaner besuchten daraufhin unsere Webseiten in den sozialen Medien. Das positive Echo führte wenige Tage später zu Audienzen beim Premierminister und dem Präsidenten des Kongresses.



▲ Die Johns im Studio von Diospi Suyana. Diese Rede ging Zehntausenden unter die Haut.

Das neue Buch ist endlich da! - Auf dem Wasser laufen

Lang erwartet und eigentlich schon längst überfällig: Das dritte Buch über Diospi Suyana kann ab jetzt im Handel bestellt werden. Das Cover macht es deutlich, es geht um Krisen und Stürme, Widerstände und Widersacher. Bei Diospi Suyana wird der Glaube einem Härtestest unterzogen und die Frage ist, ob man auf dem Wasser wirklich laufen kann. Korrekturleser Jonathan Bechtel hält die



▲ Untertitel: Diospi Suyana - der Glaube im Härtestest Auf 288 Seiten mit 50 Farbfotos. Beim Brunnen Verlag

Erzählweise für super spannend. Die Begeisterung des Autors vom Handeln und der Realität Gottes wirke absolut ansteckend. Und er resümiert: „Ich bin mir sicher, dass es jedem etwas zu sagen hat, ob Christ, Buddhist, Atheist, Philosoph oder Tagträumer!“ Bisher sind weltweit über 100.000 Bücher zum Thema Diospi Suyana vertrieben worden. Die perfekte Lektüre für zwei Nächte.

So weit die Füße tragen



◀ Markus Rottler kniet neben der Starpatientin. Das Mädchen lief über einen 4000-m-hohen Pass nach Curahuasi.

Wegen des allgemeinen Ausnahmezustandes war es in den Monaten April und Mai fast ein Ding der Unmöglichkeit unser Spital aufzusuchen. Da die 7-jährige Mariela* und ihre Mutter dringend eine medizinische Behandlung benötigten, liefen sie einen ganzen Tag über die Berge. Eine Kraftanstrengung sondergleichen. Im Auto fährt man von Abancay nach Curahuasi über 130 km hin und zurück. (Name verändert)

7 Stunden Fahrt in Mototaxis



▲ Dr. Olga Koop mit Patientin und Ehemann

Vier Personen reisten sieben Stunden in zwei Mototaxis nach Curahuasi, damit die Mutter der Familie sich einer lebensrettenden Dickdarmoperation unterziehen lassen konnte. Während des Aufenthaltes campten die Begleiter in ihren Taxis.



Qualitätsmasken mit Lizenz



▲ Ein Pressefoto mit Kisten voller Masken

Mazlum Oktay (vorne Mitte) von der Ambulanten Pflege in Buchen spendete 60.000 neue Masken für unser Spital. Zur feierlichen Übergabe kam auch der Bundestagsabgeordnete Alois Gerig (erste Reihe links). Olaf Böttger (vorne rechts) übermittelte den Dank unseres Vereins. Der Wert dieser Zuwendung ist sechsstellig.

Zwei alleinerziehende Mütter geben nicht auf

Die beiden Schwestern Fatima* und Nelida* haben wegen der Corona-Krise keine Arbeit. Sonst verkaufen sie das eine oder andere auf dem Markt oder waschen Wäsche für andere.



Trotzdem schaffen sie es, sich

◀ Die beiden Schwestern reinigen Quinoa-Getreide. Schülerin Maria* widmet sich im Innenhof ihren Fernschulaufgaben. ▶

und ihre Kinder durchzubringen. Um zu überleben, holen sie am nahegelegenen Berg Brennholz. Oder sie sammeln Mais ein, der bei der Ernte liegen gelassen wurde und vieles mehr. Natürlich ist ihr Existenzkampf hart. Doch über

ihre schwere Situation lamentieren sie nicht, sondern machen das Beste draus. Zu dieser Patchwork-Familie zählen drei Töchter, die alle das Colegio Diospi Suyana besuchen. Die Aufgaben machen sie im Innenhof.



Er ist der einzige helle Platz im Haus. Wenn die Mädchen die Schule durchlaufen haben, wartet auf sie wohl eine bessere Zukunft. Doch bis dahin müssen sie und ihre Mütter fleißig sein und sie dürfen nie aufgeben. (* Namen verändert)

Wir begrüßen fünf Kollegen



◀ Am 1. Juli betraten Chirurg Lukas Steffen und seine Frau Claudia (Lehrerin) mit ihren Söhnen Samuel und Nathan peruanischen Boden.

Auch Krankenschwester Sabine Teichert ▶ aus Nordhessen stieg aus dem gleichen Flugzeug. Das Team wurde



◀ ergänzt durch den Kinderarzt Dr. Simon Then und seine Frau Fruzsina (BWL). Ihre Töchter heißen Luise, Agnes und Susanne.

Eine weitere Sendeanlage



Oberhalb von Abancay haben wir eine weitere Sendeanlage errichtet. Wenn die Antennen installiert sind, werden 100.000 zusätzliche Hörer im Einzugsbereich unseres Radiokanals leben.

◀ Der 40-m-Turm steht auf einem Berg in 4.051 m Höhe.

Fahrstuhl Augenklinik



Der Fahrstuhl für die Augenklinik stand kurz vor seiner Fertigstellung, als die Pandemie losschlug. Wir hoffen, dass die Elektrotechniker in Kürze den Lift einschalten. Das Projekt ist eine Spende der Genossenschaft GAT aus Deutschland.

◀ Im Hintergrund erkennt man die beiden Fahrstuhltüren.

Interessententreffen

49 Teilnehmer erschienen am 20. Juni zum diesjährigen Interessententreffen in Wiesbaden. Natürlich hatten alle ihre Masken auf. Das Gesundheitsamt überwachte die strenge Einhaltung der Hygienevorschriften. Zu den Referenten zählten auch die Missionsärzte John, die zwei Plätze auf einem Sonderflug von Peru nach Europa ergattert hatten.



▲ Im Sitzungssaal herrschte eine aufmerksame Stille. Am Mikrofon spricht Markus Köhler von der Vereinigten Deutschen Missionshilfe.



Diospi Suyana



Lebensfrohes Indianerkind aus Curahuasi. (Bild: Susi Rottler)

Diospi Suyana e. V.
BfS Köln
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE18 3702 0500 0008 0737 00

Wir danken für Ihre Unterstützung und Gebete!

Diospi-Suyana-Stiftung
BfS Köln
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE66 3702 0500 0008 0837 00

Diospi Suyana e. V.
Postfach 10 04 10 - 64204 Darmstadt

mail info@diospi-suyana.org
web www.diospi-suyana.org
Fon 06447 886498
Fax 06442 943111

Olaf Böttger - Vorsitzender

Ausgabe Nr. 81 / Juli 2020



Dem Typen war nicht zu helfen

Scheidungskind Marco Bierke war ein Versager, Schulabbrecher und Drogenabhängiger. Alkohol, Haschisch, Kokain und Ecstasy. Und als Krönung: Crystal Meth. Schon nach der ersten Dosis war er voll abhängig. Gott spielte in seinem Leben überhaupt keine Rolle. Egal, wen er mit seiner Beschaffungskriminalität auch betrog, er hatte kein schlechtes Gewissen. Doch eines Tages, aus heiterem Himmel, sprach Gott zu ihm und stellte ihn vor die Wahl: Tod oder Leben. Dieses Schlüsselereignis passierte vor 15 Jahren. Nun arbeitet er als Chefkoch am Spital. Mit Vannia hat er zwei goldige Kinder. Die beiden vertrauen ganz fest auf Gott.

